

Impulse zum EG

147 Wachtet auf, ruft uns die Stimme

Text und Musik: Philipp Nicolai 1599

Textbotschaften: Akrostichon und Augenmusik

von Christa Kirschbaum

In der barocken Lyrik spielt die Form des Textes eine wichtige Rolle. Oft werden darin Botschaften und Textinterpretationen übermittelt, die durch bloßes Hören allein kaum verständlich sind.

Akrostichon

Das Akrostichon, die Reihenfolge der Anfangsbuchstaben der Strophen, wird von Philipp Nicolai als Widmung und Erinnerung an seinen ehemaligen Zögling, den jungen Grafen Wilhelm Ernst zu Waldeck, verwendet, dessen Erzieher er als Hofprediger in Alt-Wildungen war und der 1598 als 15jähriger an der Ruhr verstorben war.

Strophe 1 Wachtet - Waldeck

Strophe 2 Zion - zu

Strophe 3 Gloria - Graf

Augenmusik

Wird der Text zentriert aufgeschrieben, ergibt sich das Bild eines Abendmahlskelches

„Wachtet auf“, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne
„wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde“,
sie rufen uns mit hellem Mund,
„wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja!
Macht euch bereit
zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegengehn!“

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.